

Dienstleistungsverkehr der EU mit Drittländern im Jahr 2004

EU-25 verzeichnet Überschuss von 42,8 Mrd. EUR

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

8/2006

Zahlungsbilanz

Autor

Mushtaq HUSSAIN

Inhalt

Der Handel - eine Lokomotive für Wachstum und Entwicklung	1
Wachsende Bedeutung der Dienstleistungen	2
Die EU ⁵ hält den größten Anteil am weltweiten Dienstleistungsverkehr	3
Überschuss bei den Verkehrs- und den sonstigen Dienstleistungen, defizitärer Reiseverkehr	4
Mit den meisten Partnerländern erzielte die EU Überschüsse....	5
Die wachsende Bedeutung Chinas	5
Dienstleistungshandel: das Vereinigte Königreich an der Spitze.....	7



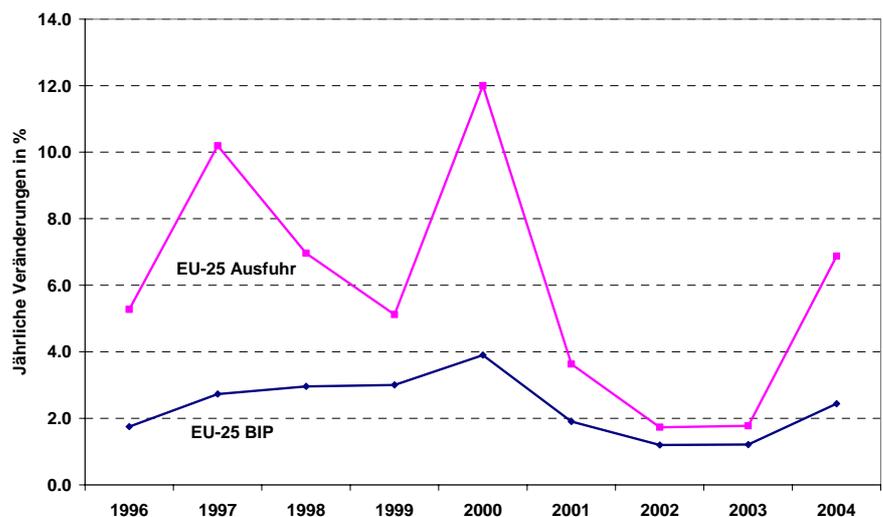
Die EU war auch 2004 der bedeutendste Akteur des internationalen Dienstleistungsverkehrs. Der Überschuss der Dienstleistungsbilanz der EU-25 stieg zwischen 2003 und 2004 von 37,0 Mrd. EUR auf 42,8 Mrd. EUR. Die USA waren weiterhin der Haupthandelspartner der EU. Der EU-Mitgliedstaat mit dem größten Anteil am EU-Dienstleistungsverkehr mit Drittländern war das Vereinigte Königreich.

Der Handel - eine Lokomotive für Wachstum und Entwicklung

Seit Gründung der Europäischen Gemeinschaften war die Ausweitung des Handels zwischen den Mitgliedsländern eines ihrer Hauptziele, um die Produktionskapazität über die nationalen Grenzen hinaus zu erweitern und die nationalen Märkte, was den Wettbewerb angeht, zu sprengen. In einem der ersten Artikel, die der gemeinsamen Handelspolitik gewidmet waren, hieß es, dass die Mitgliedstaaten durch Errichten einer Zollunion darauf hinwirken, „im gemeinsamen Interesse zur harmonischen Entwicklung des Welthandels, zur schrittweisen Beseitigung der Beschränkungen im internationalen Handelsverkehr und zum Abbau der Zollschränken beizutragen“.

Die Rolle, die der Handel als Lokomotive für Wachstum und Entwicklung spielen kann, ist längst erkannt. Die empirische Forschung hat gezeigt, dass ein enger Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und Exportwachstum besteht.

Abbildung 1: BIP der EU und Entwicklung des Exports, 1996-2004 (zu Preisen und Wechselkursen von 1995, jährliche prozentuale Veränderung)



Quelle: Eurostat

Im Jahr 2004 nahm die Ausfuhr an Waren und Dienstleistungen der EU-25 real um 6,9 % zu, der beste Jahreswert seit 2000. Die Zunahme ist fast dreimal so hoch wie beim BIP der EU-25 (zu Marktpreisen). Aus Schaubild 1 geht hervor, dass die Wachstumsraten beim Export von Waren und Dienstleistungen beträchtlich höher als beim BIP sind.



Wachsende Bedeutung der Dienstleistungen

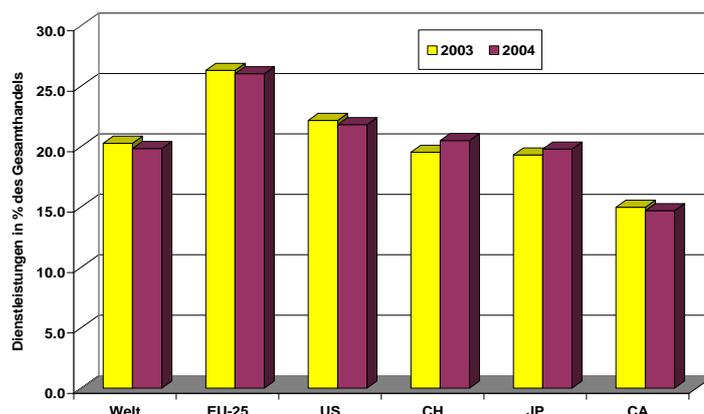
Der Begriff Dienstleistungen umfasst einen breiten Fächer nicht definierbarer, heterogener Produkte und Tätigkeiten wie Verkehrs-, Telekommunikations- und Computerdienstleistungen, Versicherungsunternehmens-, Finanzdienstleistungen usw. Die Dienstleistungen zeitigen starke Auswirkungen auf Wachstum und Effizienz eines breiten Fächers von Nutzerindustrien sowie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Im Jahr 2004 betrug ihr Anteil an der Wertschöpfung der EU-25 71,3 %. Mit dem Einkommens-Niveau erhöht sich dieser Anteil in den betreffenden Ländern tendenziell stark: Er reicht von 58,8 % in der Tschechischen Republik bis zu 83,4 % in Luxemburg. Die Bedeutung der Dienstleistungen schlägt sich auch in der Beschäftigungsstatistik nieder: 70 % aller Arbeitsplätze in der EU-25 entfielen im Jahr 2004 auf den Dienstleistungssektor.

Die große und weiter wachsende Bedeutung der Dienstleistungen für die weltweite Wertschöpfung und Beschäftigung spiegelt sich im internationalen Handelsverkehr jedoch nicht wieder, denn der Anteil des Dienstleistungsverkehrs beträgt hier nur 20 %. Aus Schaubild 2 geht hervor, dass der Anteil in der EU nur 26 % ausmacht.

Dies steht deutlich im Widerspruch zu der zentralen Rolle der Dienstleistungsproduktion im Rahmen der Binnenwirtschaft. Aufgrund des immateriellen Charakters von Dienstleistungen unterliegt der Dienstleistungsverkehr naturgemäß größeren Einschränkungen als der Warenverkehr. Dank des raschen technologischen Fortschritts, etwa im Bereich Datenverarbeitung und Telekommunikation, wozu auch die Entwicklung des Internet und des elektronischen Handels gehört, sind einige Dienstleistungen jedoch international handelbar geworden. Der Dienstleistungssektor, dessen Produkte von Architektenleistungen über Voice-Mail-Kommunikation bis zum Raumtransport reichen, ist sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern der größte und dynamischste Wirtschaftszweig. Als zentrale Bestandteile fließen Dienstleistungen zudem in den Herstellungsprozess der meisten Güter ein.

Hinzu kommt, dass die Dienstleistungssektoren liberalisiert werden, ein Prozess, der mit dem allgemeinen Abkommen über Handelsdienstleistungen (GATS) aus dem Jahre 1995 in Gang gesetzt und in den zwischenzeitlich durchgeführten GATS-Verhandlungen fortgeführt wurde.

Schaubild 2: Anteil der Dienstleistungen am internationalen Handel (in %)



Quelle: Eurostat; IMF Balance of Payments Statistics, 2005

Den vom internationalen Währungsfonds veröffentlichten Angaben zufolge¹ hatte der internationale Dienstleistungsverkehr (IDV) 2004 ein Volumen von insgesamt 3 583,2 Mrd. EUR (davon entfielen 975,8 Mrd. EUR auf den Intra-EU-25-Dienstleistungsverkehr), ein wertmäßiger Anstieg um 7,5 % im Vergleich zu 2003.

Betrachtet man die einzelnen Dienstleistungskategorien, für die weltweit Zahlenmaterial zur

Verfügung steht (Verkehr², Reisedienstleistungen³ und sonstige Dienstleistungen⁴), ergibt sich, dass der Reiseanteil innerhalb der Dienstleistungen insgesamt im Zeitraum 1998 – 2004 um 3 Prozentpunkte zurückging und im Jahre 2004 noch 27 % ausmachte. Der Anteil der sonstigen Dienstleistungen hingegen nahm um 3 Prozentpunkte (49 %) zu, wohingegen der Verkehrsanteil bei 24 % stabil blieb.

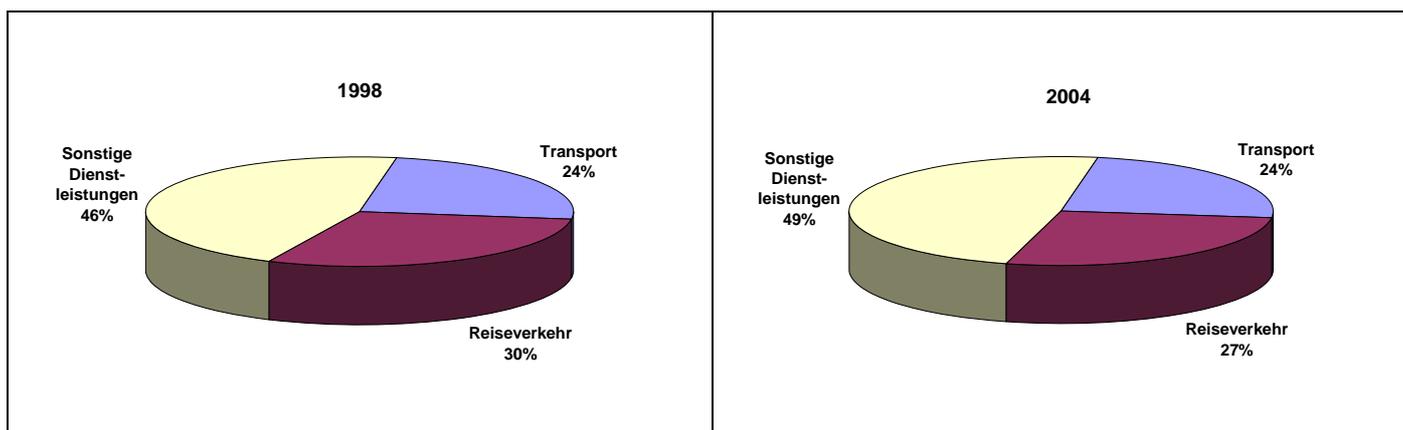
¹ IMF, Balance of Payments Statistics Yearbook (Jahrbuch der Zahlungsbilanzstatistik), 2005.

² Verkehr umfasst alle von Gebietsansässigen für Gebietsfremde erbrachten Verkehrsdienstleistungen, Beförderung von Passagieren und Waren, Anmietung von Transportflugzeugen und -schiffen mit Mannschaft und hiermit verbundene Unterstützungs- und Hilfsdienste eingeschlossen.

³ Reisedienstleistungen umfassen in erster Linie von Reisenden während Aufenthalt von bis zu einem Jahr auf dem betreffenden Wirtschaftsgebiet erworbene Waren und Dienstleistungen.

⁴ Sonstige Dienstleistungen umfassen Kommunikations-, Bau-, Versicherungs-, Finanz-, EDV- und Informationsdienstleistungen, Patente und Lizenzen, sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur- und Freizeit- sowie Regierungsleistungen

Schaubild 3: Aufgliederung des weltweiten Dienstleistungshandels (in %)



Quelle: IMF Balance of Payments Statistics, 2005

Die EU⁵ hält den größten Anteil am weltweiten Dienstleistungsverkehr

Im Jahre 2004 war die Europäische Union der weltweit größte Exporteur und Importeur von Dienstleistungen. Die EU-25 stand für 27,8 % der weltweiten Ausfuhr und 24,5 % der weltweiten Einfuhr. Danach folgten die USA (19,6 %) und in beträchtlichem Abstand (7,2 %), China (4,1 %) und Kanada (3,2 %).

Der Anteil der EU am internationalen Dienstleistungshandel der EU-25 stabilisierte sich – 2003: 26,0 %; 2004: 26,2 %. Japan und China weiteten

ihre Anteile aus – Japan: von 6,9 % auf 7,2 %; China von 3,7 % auf 4,1 % (Angaben von 2004). Dagegen fiel der Anteil der USA in dem betreffenden Zeitraum von 20,5 % auf 19,6 %.

In Tabelle 1 wird der internationale Dienstleistungsverkehr (Ein- und Ausfuhr) für die 15 wichtigsten Handelsländer zusammengefasst. Diese 15 Länder vereinigten 2004 etwa drei Viertel des weltweiten Dienstleistungsverkehrs auf sich.

Tabelle 1: Dienstleistungshandel der wichtigsten Akteure

Mio. Euro	2003			2004			Anteil Welthandel (%)		Position	
	Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo	2003	2004	2003	2004
EU-25	333392	296387	37005	362681	319908	42773	26.0	26.2	1	1
Vereinigte Staaten	270383	226863	43520	273670	238018	35652	20.5	19.6	2	2
Japan	68618	98594	-29975	78472	108943	-30471	6.9	7.2	3	3
China	41314	48891	-7578	50192	57989	-7797	3.7	4.1	4	4
Kanada	37680	44848	-7168	38214	46067	-7854	3.4	3.2	5	5
Südkorea	29134	35697	-6564	33306	40355	-7050	2.7	2.8	6	6
Singapur	30563	29326	1237	33105	32712	392	2.5	2.5	7	7
Schweiz	31149	16830	14319	34844	19137	15708	2.0	2.1	8	8
Russland	14347	23976	-9630	16312	27092	-10781	1.6	1.7	9	9
Australien	18696	19002	-306	20434	21046	-612	1.6	1.6	10	10
Norwegen	19153	17626	1528	20991	19406	1585	1.5	1.5	11	11
Thailand	13966	16062	-2096	15307	18660	-3353	1.2	1.3	12	12
Malaysia	12002	15499	-3496	13480	15337	-1857	1.1	1.1	13	13
Türkei	16872	7586	9287	19332	9063	10269	1.0	1.1	15	14
Mexiko	11154	16037	-4883	11258	15901	-4643	1.1	1.0	14	15

Quelle: Eurostat; IMF Balance of Payments Statistics, 2005

Die Gruppe insgesamt erwirtschaftete einen Überschuss in Höhe von 32,0 Mrd. EUR. Hinter diesem Gesamtbetrag verbergen sich jedoch je nach Land verschiedene Muster. Die EU-25 verzeichnete einen Überschuss von 42,8 Mrd. EUR im Vergleich zu 37,0 Mrd. EUR im Jahre 2003. Ständige Überschüsse

wiesen ferner die USA, die Schweiz, die Türkei und Norwegen aus. Japan dagegen verzeichnete das höchste Defizit (-30,5 Mrd. EUR). Erhebliche Defizite wurden auch in Russland, Kanada, China, Südkorea, Mexiko, Thailand und Malaysia registriert.

⁵ Da die EU als ein Akteur betrachtet wird, sind Intra-EU-Transaktionen in diese Analyse nicht einbezogen.

Überschuss bei den Verkehrs- und den sonstigen Dienstleistungen, defizitärer Reiseverkehr

Der Dienstleistungshandel der EU-25 war 2004 durch einen Sprung bei den Verkehrsdienstleistungen gekennzeichnet, die zweistellige Exportzuwachsrate verzeichneten. Dieser starke Anstieg ist teilweise auf Steigerungen beim Handel, teilweise auf einen starken Preisanstieg bei einzelnen Dienstleistungen zurückzuführen. Der einschlägige Export stieg von 78,1 Mrd. EUR im Jahre 2003 auf 92,3 Mrd. EUR im Jahre 2004, der Import in diesem Zeitraum von

71,2 Mrd. EUR auf 78,8 Mrd. EUR. Daraus resultierte ein Überschuss in Höhe von 13,4 Mrd. EUR (2003: 7,0 Mrd. EUR). Das Defizit bei den Reisedienstleistungen verringerte sich geringfügig (von -13,4 Mrd. EUR im Jahre 2003 auf -12,9 Mrd. EUR im Jahre 2004). Die Überschüsse bei den übrigen Dienstleistungen gingen leicht zurück (von +43,9 Mrd. EUR auf +42,5 Mrd. EUR).

Tabelle 2: Dienstleistungsverkehr zwischen EU und übriger Welt (in Mrd. EUR)

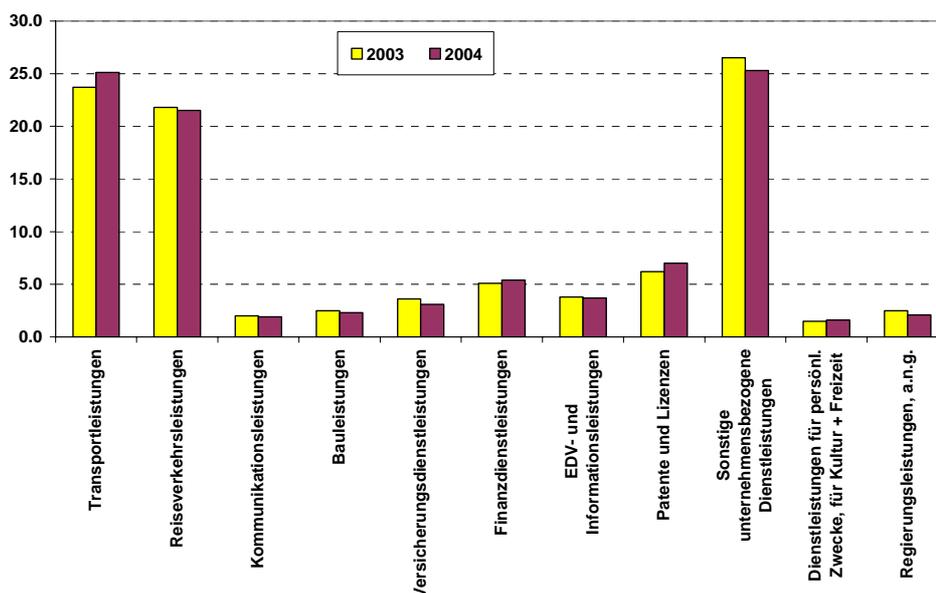
	2003			2004		
	Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo
Dienstleistungen insgesamt	333.4	296.4	37.0	362.7	319.9	42.8
Transportleistungen	78.1	71.2	7.0	92.3	78.8	13.4
Reiseverkehrsleistungen	61.9	75.4	-13.4	67.0	79.9	-12.9
Sonstige Dienstleistungen	190.9	146.9	43.9	200.5	158.1	42.5
Kommunikationsleistungen	5.7	6.8	-1.1	6.3	7.0	-0.7
Bauleistungen	10.1	5.7	4.3	9.5	6.0	3.5
Versicherungsdienstleistungen	16.5	6.4	10.1	12.7	8.7	4.0
Finanzdienstleistungen	21.8	10.1	11.8	25.5	11.1	14.4
EDV- und Informationsleistungen	16.5	7.5	8.9	17.6	7.9	9.7
Patente und Lizenzen	15.1	23.9	-8.8	19.4	28.4	-8.9
Sonstige unternehmensbez. Dienstleistungen	92.0	74.7	17.3	95.5	77.4	18.1
Dienstl. für persönl. Zwecke, Kultur + Freizeit	4.0	5.4	-1.4	5.0	6.0	-1.0
Regierungsleistungen, a.n.g.	9.3	6.4	2.8	9.0	5.6	3.4

Quelle: Eurostat

Der Überschuss in den übrigen Dienstleistungen des Jahres 2004 war hauptsächlich durch die positive Entwicklung bei den Finanzdienstleistungen (+14,4 Mrd. EUR), sonstigen Unternehmensdienstleistungen (+18,1 Mrd. EUR) sowie Computer- und Informationsdienstleistungen (+9,7 Mrd. EUR) bedingt. Das größte Defizit dagegen fiel bei Patenten und Lizenzen (-8,9 Mrd. EUR) an.

Aus Schaubild 4 geht hervor, dass die Anteile der Verkehrs- und Finanzdienstleistungen sowie von Patenten und Lizenzen in Bezug auf den gesamten IDV (Export + Import) zunahmen, wohingegen die Anteile der Reise-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen zurückgingen.

Schaubild 4: Anteile der IDV-Transaktionen zwischen EU-25 und übriger Welt (in %)



Quelle: Eurostat

Mit den meisten Partnerländern erzielte die EU Überschüsse

Fast 60 % des weltweiten Dienstleistungsverkehrs der EU entfielen auf den Intra-Handel (zwischen den Mitgliedstaaten der EU). Uns liegt jedoch vor allem daran, die Zusammensetzung und Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs zwischen EU und übriger Welt (Transaktionen mit Ländern außerhalb der EU) zu untersuchen.

Aus Tabelle 3 geht hervor, dass die USA der bei weitem wichtigste Handelspartner der EU war. Im

Jahre 2004 nahmen die USA 32,1 % der Gesamtausfuhren der EU-25 auf, wohingegen 32,9 % der Gesamteinfuhren aus diesem Land stammten. Weitere wichtige Handelspartner waren die Schweiz, Japan und Norwegen. Mit diesen Ländern erzielte die EU auch hohe Überschüsse.

Die größten Defizite fielen mit Thailand, Marokko, Kroatien, Ägypten und der Türkei an, hauptsächlich durch den defizitären Reiseverkehr bedingt.

Tabelle 3: Handel der EU-25 mit den wichtigsten Akteuren, Dienstleistungen insgesamt (in Mio. EUR)

Position*	Handelspartner	2003			2004		
		Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo
1	Vereinigte Staaten	110596	101109	9487	116284	105110	11173
2	Schweiz	43781	33047	10734	43934	34013	9921
3	Japan	16678	10114	6564	18927	10328	8599
4	Norwegen	11374	8390	2984	12961	9164	3798
5	Singapur	5884	4226	1658	7257	4499	2758
6	Südkorea	4344	2729	1615	5623	3288	2335
7	Hongkong	6204	4410	1794	7177	5171	2006
8	Australien	5374	4814	560	7026	5096	1930
9	Rusland	7530	5829	1701	8222	6650	1572
10	China	6843	4999	1844	8786	7264	1522
11	Israel	2773	1702	1071	3014	1907	1107
12	Taiwan	2309	1967	342	3139	2080	1058
13	Kanada	7221	6705	517	8062	7225	837
14	Mexiko	3495	2974	522	3507	2725	782
15	Venezuela	758	551	207	917	479	438
16	Chile	918	776	141	1235	821	414
17	Malaysia	1575	1293	282	1830	1433	396
18	Neuseeland	1002	1073	-71	1532	1136	396
19	Brazilien	3378	3444	-66	3737	3415	322
20	Südafrika	3795	3890	-94	4223	3939	285
21	Indonesien	1213	1761	-548	1131	1043	88
22	Romänien	1644	1918	-274	2306	2266	40
23	Argentinien	942	1153	-211	1199	1199	0
24	Indien	2842	3033	-191	3433	3813	-380
25	Bulgarien	991	1378	-387	1049	1614	-565
26	Thailand	1504	2848	-1343	1692	3126	-1433
27	Morokko	1463	2635	-1172	1477	2951	-1474
28	Kroatien	1985	3667	-1682	1619	3665	-2046
29	Ägypten	1470	3354	-1885	1771	4143	-2373
30	Türkei	3202	8410	-5208	3875	9517	-5642

* Reihenfolge basiert auf dem EU-25-Saldo von 2004

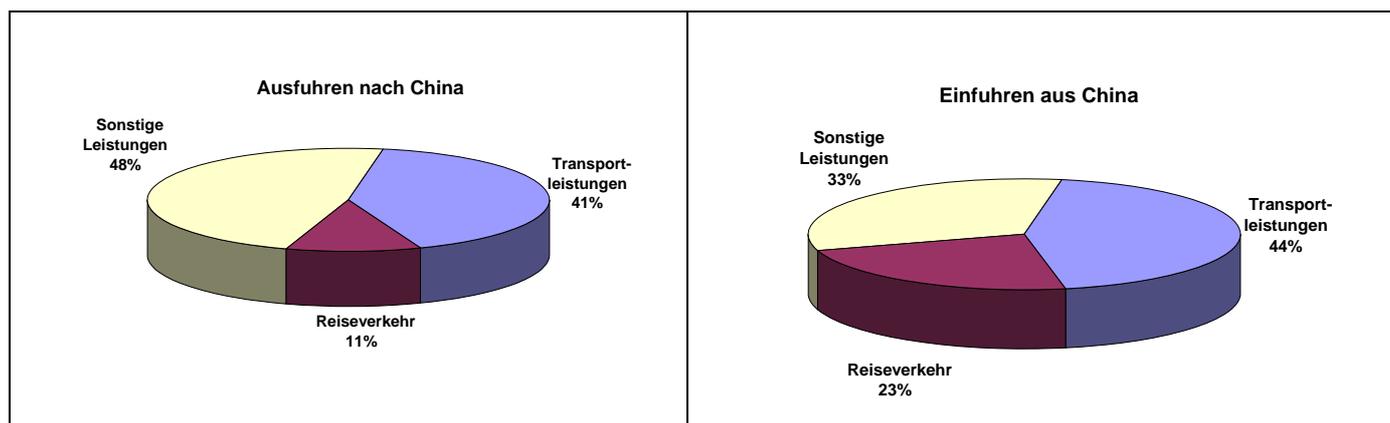
Quelle: Eurostat

Die wachsende Bedeutung Chinas

Die Aufstieg Chinas zu einem wichtigen Ein- und Ausfuhrmarkt für Waren und Dienstleistungen setzte sich 2004 nahtlos fort. Obwohl auf China 2004 lediglich 2,5 % des Dienstleistungshandels der EU entfielen, stieg das Ein- und Ausfuhrvolumen stark an. Die Ausfuhr der EU war 2004 um 28 % höher als 2003, die Einfuhr nahm im gleichen Zeitraum um 45 % zu.

In Abbildung 5 wird die Ein- und Ausfuhr mit China für das Jahr 2004 aufgegliedert. Der Verkehrsanteil belief sich bei der Ausfuhr auf 41 %, bei der Einfuhr auf 44 %. Reisedienstleistungen spielen bei der Einfuhr aus China eine größere Rolle (23 %) als bei der Ausfuhr nach China (11 %). Umgekehrt verhält es sich bei den übrigen Dienstleistungen (Ausfuhr: 48 %, Einfuhr: 33%).

Abbildung 5: Aufgliederung der EU-Einfuhr aus und der EU-Ausfuhr nach China, 2004



Quelle: Eurostat

2004 stieg die Dienstleistungsausfuhr nach China im Vergleich zu 2003 um rund 2 Mrd. EUR. Bei der Einfuhr fiel der Anstieg noch stärker aus: der Umsatz für den gleichen Zeitraum stieg auf 2,3 Mrd. EUR.

Die Ausfuhr von Verkehrsdienstleistungen war gegenüber 2003 um fast 1 Mrd. EUR gestiegen, die Einfuhr um etwa 700 Mio. EUR. In absoluten Zahlen war auch beim Import von Reisedienstleistungen (+624 Mio. EUR) und bei den übrigen

Unternehmensdienstleistungen (+432 Mio. EUR) ein starker Anstieg zu verzeichnen.

Der relativ größte Anstieg bei der Ausfuhr wurde bei den Kommunikationsdiensten (+64 %) verzeichnet, gefolgt von Patenten und Lizenzen (+54 %), Finanzdiensten sowie Computer- und Informationsdienstleistungen (jeweils +47 %). Die Einfuhr von Patenten und Lizenzen stieg um 403 %, gefolgt von den Reise- (+63 %) und den Kommunikationsdienstleistungen (+50 %).

Tabelle 4: Dienstleistungshandel der EU-25 mit China, in Mio. EUR

	2003			2004		
	Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo
Dienstleistungen insgesamt	6843	4999	1844	8786	7264	1522
Transportleistungen	2573	2342	231	3518	3073	445
Reiseverkehrsleistungen	809	985	-176	922	1609	-687
Sonstige Dienstleistungen	3370	1576	1794	4083	2260	1823
Kommunikationsleistungen	64	64	0	105	96	9
Bauleistungen	351	205	146	440	270	170
Versicherungsdienstleistungen	60	63	-2	61	86	-25
Finanzdienstleistungen	146	34	112	214	33	181
EDV- und Informationsleistungen	163	44	119	239	39	199
Patente und Lizenzen	455	31	424	702	156	547
Sonstige unternehmensbez. Dienstleistungen	1954	1079	875	2163	1511	652
Dienstl. für persönl. Zwecke, Kultur + Freizeit	9	8	1	12	11	1
Regierungsleistungen, a.n.g.	166	47	119	146	57	89

Quelle: Eurostat

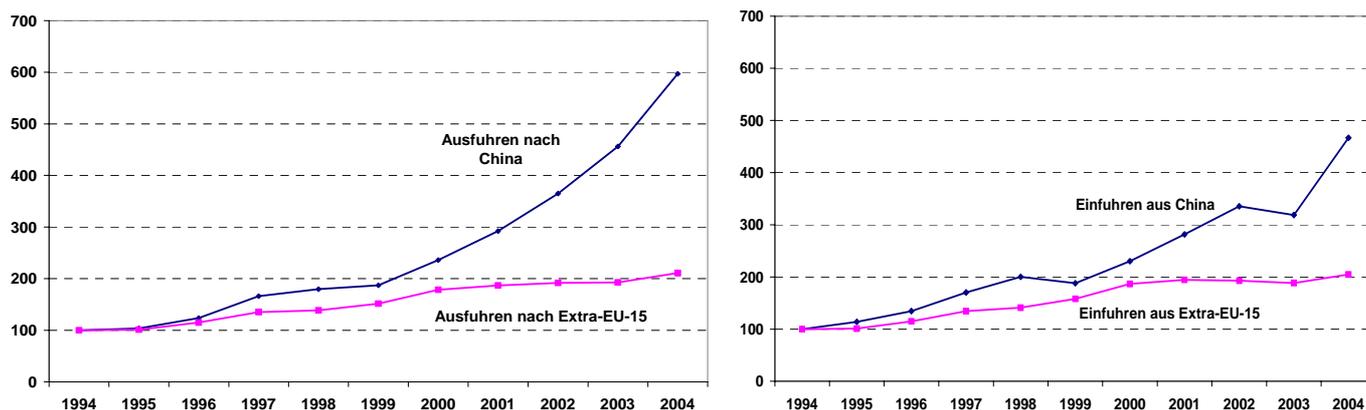
Für die EU-15 liegt eine sehr viel umfangreichere Zeitreihe für den Dienstleistungshandel mit China vor. Aus Schaubild 4 geht der drastische Anstieg des Dienstleistungshandels zwischen der EU und China seit Mitte der neunziger Jahre hervor.

Im Zeitraum 1994-2004 verdoppelte sich die Dienstleistungsein- und -ausfuhr der EU-15 im Verkehr mit der übrigen Welt. Der Dienstleistungshandel mit China stieg jedoch sehr viel schneller, wobei sich die

Ausfuhr in dem betreffenden Zeitraum versechsfachte, die Einfuhr verfünffachte.

Wichtigster Exporteur der EU-25 nach China war das Vereinigte Königreich, gefolgt von Deutschland und Frankreich. Bei der Einfuhr aus China war Deutschland der wichtigste Handelspartner Chinas, gefolgt von Frankreich und dem VK. Über 60 % der Gesamtausfuhr und 50 % der Gesamteinfuhr von und nach China entfielen auf diese drei Länder.

Schaubild 6: Entwicklung der Dienstleistungsein- und -ausfuhr der EU-15 zu jeweiligen Preisen (1994=100)



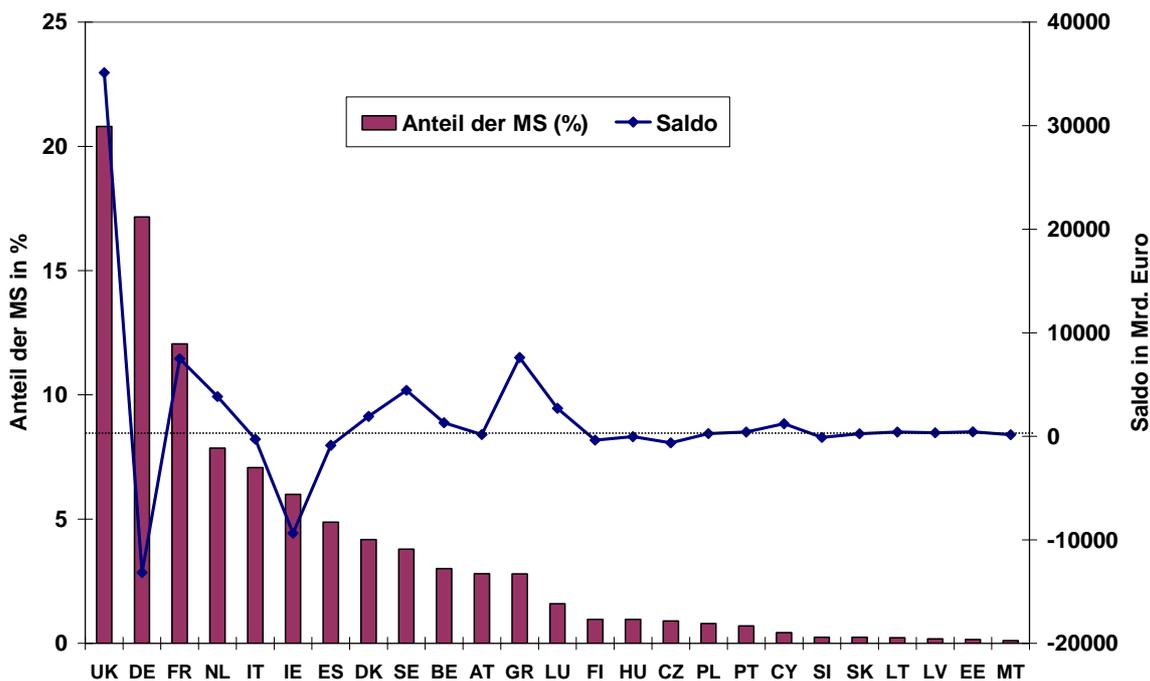
Quelle: Eurostat

Dienstleistungshandel: das Vereinigte Königreich an der Spitze

Wichtigster Dienstleistungsexporteur aller Länder der EU-25 im Jahre 2004 war das Vereinigte Königreich. Etwa ein Viertel aller EU-Exporte in die übrige Welt stammte von dort; danach folgten Deutschland und

Frankreich. Deutschland war mit 20 % aller Importe der EU-25 der größte Importeur, gefolgt vom Vereinigten Königreich und Frankreich.

Schaubild 7: Anteil der Mitgliedstaaten (MS) am Dienstleistungsverkehr der EU mit Drittländern (in %) und Saldo in Mrd. EUR



Links: Rangfolge der MS in %; Rechts: Rangfolge der MS beim Saldo in Mrd. EUR

Quelle: Eurostat

Für das Vereinigte Königreich wurde im Jahre 2004 der größte Überschuss ausgewiesen. Dieses Land hatte einen Anteil von über 82 % an den

Gesamtüberschüssen der EU-25 in Höhe von 42,8 Mrd. EUR. Deutschland dagegen wies im Jahre 2004 das höchste Defizit im Dienstleistungshandel auf.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [Webseite EUROSTAT/Leitseite/Wirtschaft und Finanzen/Daten](#)

Wirtschaft und Finanzen

-  Wichtige Konjunkturindikatoren
-  Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (einschließlich BIP)
-  Sektor Staat
-  Finanzielle Gesamtrechnungen
-  Wechselkurse und Zinssätze
-  Geld- und andere Finanzstatistik
-  Preise
-  **Zahlungsbilanz - Internationale Transaktionen**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu